



Wetter: Eine Sahara-Sandwolke zieht auf Frankreich zu

Dieses aus Algerien kommende Wetterphänomen wird zu einer Verschlechterung der Luftqualität in den betroffenen Gebieten führen.

Ab diesem Wochenende soll wieder Sandstaub aus der Sahara nach Europa kommen. Es ist noch nicht bekannt, ob dieses Phänomen den Himmel wie Anfang Februar färben wird, warnt der europäische Atmosphärenüberwachungsdienst Copernicus.

Am ersten Februarwochenende färbte sich der Himmel vor allem über Süd- und Ostfrankreich ockergelb, da eine Staubwolke von Sandstürmen in Algerien durch Winde nach Norden gefegt wurde. Diese Episode hatte auch zu einer deutlichen Verschlechterung der Luftqualität in den betroffenen Regionen geführt.

Von Spanien nach Norwegen

Eine „große“ und „dicke“ neue Wolke von Saharastaub bewegt sich nordwärts und „wird voraussichtlich Teile Europas über das Wochenende und Anfang nächster Woche treffen“, so Copernicus in einer Erklärung am Freitag.

The #CopernicusAtmosphere Monitoring Service is forecasting another substantial Saharan desert dust event affecting Europe this Sunday to Monday, which is expected to bring high levels of particulate matter.

Read more detail → <https://t.co/ZLTk9BwqSy> pic.twitter.com/IKrwMECKXP

— Copernicus ECMWF (@CopernicusECMWF) February 19, 2021

Es wird erwartet, dass sich die Sandwolke hauptsächlich über Ostspanien und Nordfrankreich konzentriert, aber die Wolke könnte auch bis nach Norwegen kommen. „Wir haben in den letzten Wochen ähnliche Ereignisse mit erheblichen Auswirkungen auf die Luftqualität in den betroffenen Regionen gesehen“, sagte Mark Parrington, wissenschaftlicher Direktor bei Copernicus.

Verschlechterte Luftqualität

„Wir denken, dass dies auch für das kommende Ereignis der Fall sein wird, obwohl noch nicht sicher ist, wie sichtbar der Staub mit dem bloßen Auge sein wird“, bemerkt er.

„Wüstenstaubfahnen können einen roten Himmel, eingeschränkte Sicht oder Flecken auf Autos und Fenstern aufgrund von Staubablagerungen verursachen, aber diese Auswirkungen sind vier oder fünf Tage im Voraus quantitativ schwer vorherzusagen“, fügt er hinzu.



Copernicus prognostiziert jedoch bereits eine Verschlechterung der Luftqualität in Spanien, Frankreich und möglicherweise auch in Großbritannien und den Benelux-Ländern und warnt vor den Auswirkungen solcher Stäube auf die Atemwege und vor Ablagerungen am Boden.

Die vorangegangene Staubwolke über Europa zwischen dem 4. und 8. Februar hatte zu einer Ablagerung von mehreren Mikrogramm Partikeln pro Quadratmeter über weiten Teilen Südeuropas geführt, eine Menge, die „mehrere hundert Mal höher“ als der Durchschnitt war, sagte Copernicus damals.